Ein Grausen ergriff die zuschauenden Recken; sie starrten sprachlos auf den blutenden Mann nieder, bis endlich der König sich ermannte und also redete: „Wahrlich, du bist kein anderer als Wieland selbst! Bekenne und leugne nicht!“

„Ja, ich bin Wieland der Schmied, was soll ich's länger bergen!“ erwiderte stolz der Sieger.

Alle scharten sich um ihn und blickten ihm forschend ins Angesicht, denn er war ein berühmter Mann.

Und König Nidung nahm das Wort und sprach: „Amilias war ein guter Meister, nun tritt ein besserer an seine Statt: Wieland, der den Mimung geschmiedet hat. Gieb mir nun das Schwert und fordere deinen Preis!“

Da antwortete Wieland: „Zuvörderst will ich die Klinge säubern und ein Gehänge daran machen.“

Der König ließ es geschehen, und Wieland ging in seine Schmiede und versteckte den Mimung, dem Könige aber brachte er das falsche Schwert und heischte keinen Lohn dafür.

Und fortan stand Wieland im Dienste des Königs und schmiedete treffliche Waffen für die Recken, auch köstliche Kleinodien für die liebliche Bathilde, welche sein doch nimmer achtete. —

---

5. Wieland empfängt für guten Dienst schlimmen Lohn.

Es kamen Boten aus Schweden, dem Könige Nidung Krieg anzusagen. Da rüstete er sein Heer und brach an der Spitze streitbarer Recken und Mannen wider die Ostgrenze des Reiches auf. Auch Wieland war nun ein Kriegsmann geworden. In herrlicher Rüstung, den echten Mimung an der Seite, sprengte er tapfern Sinnes in der Ritterschar dahin. Obwohl er vom Scheitel bis zur Sohle einem echten Recken glich, sahen doch die andern ein wenig scheel auf den Genossen aus der Schmiede, und auch der König meinte es nicht treu mit ihm; er schätzte ihn nur um des Vorteils willen, den er von seiner Kunst gewann. Die übelste Gesinnung aber trug ihm der Truchseß des Königs, ein stolzer, hochfahrender Recke, der um die Gunst der Königstochter Bathilde buhlte.

Nach fünf Tagen kam das Heer an den Fuß des mächtigen Gebirgswalles, welcher die beiden feindseligen Reiche scheidet. Auf den Vorhügeln erblickte man das Lager des Feindes; Überläufer brachten die Kunde, daß am andern Morgen der Angriff geschehen sollte.

König Nidung fürchtete sich mit nichten. Er besaß einen Siegstein, kraft dessen er stets im Kampfe den Sieg gewann. Nun fand es sich aber

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0